

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Geschichte des katholischen Pressevereines der Diocese Linz.

XIII.



Der heutige sociale Zustand ist ein derartiger, daß er unmöglich von Dauer sein kann. Ein großer Theil des Volkes befindet sich in überaus gedrückter Lage, und dieser Zustand hat in den Gesellschaftskörper einen Gährstoff hineingeschleudert, der beseitigt werden muß. Solange derselbe besteht, kann an eine friedliche Entwicklung der Gesellschaft nicht gedacht werden. Zahl-

reiche Pläne wurden erfunden, um den kranken Gesellschaftskörper der Genesung entgegen zu führen; allein ruhig denkende, mit der Weltgeschichte vertraute Männer haben die Ausichtslosigkeit dieser Pläne längst erkannt, weil man die sichere, feste Grundlage, auf welcher unsere Gesellschaft beruhen muß und einzig beruhen kann, ganz aus dem Auge verloren hat.

Diese feste Grundlage der menschlichen Gesellschaft ist die Religion. Es haben darum diejenigen, welche die Religion zum Gegenstande fortwährender Angriffe gemacht haben, der Gesellschaft einen schlechten Dienst erwiesen. In diesem Kampfe gegen die Religion, diese Grundfeste der Gesellschaft, steht im Vordergrunde die schlechte Presse. Aus dem ungeheuren Einflusse nun, welchen die Presse in unserem papierenen Zeitalter gewonnen hat, erkennt man am besten die hohe Wichtigkeit der guten Presse und die große Bedeutung jener Factoren, welche dieselbe stützen und mächtig fördern. Zu diesen letzteren gehören in erster Linie die katholischen Pressevereine, welchen ja zu verdanken ist, daß zahlreiche, im besten Sinne des Wortes für das Wohl der Gesellschaft wirkende Zeitungen und Zeitschriften theils neu gegründet, theils vergrößert und erhalten worden sind. Die große Bedeutung und Verbreitung der guten, conservativen Presse in Oesterreich ist gewiß zum größten Theile dem katholischen Diöcesan-Presseverein zu verdanken. Freilich würde er seine segensreiche Thätigkeit in noch weit größerem Umfange entfalten können, wenn das Interesse für denselben und die Zahl seiner Mitglieder sich noch mehr vergrößern und bedeutendere Mittel ihm zur Verfügung gestellt würden.

Die am 15. März d. J. abgehaltene Generalversammlung des katholischen Pressevereines zeigte, daß seine Thätigkeit eine anerkannt rege ist, daß die Einnahmen seiner Druckerei, namentlich in Linz, gegen das Vorjahr eine ganz bedeutende Erhöhung erfahren haben. Der mäßige Gewinn wurde zur Verringerung seiner Passiven verwendet, welche leider noch immer wie ein schwerer Alp auf der Druckerei lasten. Diese waren bisher nebst anderen Ursachen ein Haupt-

hindernis, warum der Presseverein noch immer kein neues Druckereigebäude besitzt, obwohl das Comité eifrig bemüht war, diesem ersehnten Ziele näher zu kommen. Von dem ursprünglichen Plane, nämlich auf der dem Pressevereine gehörigen Grundparcalle in der verlängerten Glockengießergasse einen Neubau aufzuführen, ist die Generalversammlung wieder abgegangen und hat das Comité ermächtigt, unter günstigen Bedingungen diesen Grund wieder zu verkaufen, um vorkommenden Falles in der inneren Stadt ein passendes Gebäude zu erwerben. War also in dieser Hinsicht der bisherige Erfolg des Comité's von keinem größeren Belange, so suchte dasselbe andererseits die Druckereien des Vereines allseits zu heben. Für die Druckerei in Linz wurde ein neuer achtpferdiger Gasmotor von der bewährten Firma Langen und Wolf beschafft, der alte vierpferdige Gasmotor gründlich restauriert, so daß jetzt der Druckerei zwei sehr leistungsfähige Motoren zur Verfügung stehen. Für Neuanschaffungen im Letternmateriale wurde seit dem Vorjahre ebenfalls wieder ein bedeutender Betrag veranslagt. Diese neuen Lettern fanden hauptsächlich ihre Verwendung bei Herausgabe der geschmackvoll ausgestatteten Broschüre: Die Bibliographie des oberösterreichischen Clerus von P. Lambert Guppenberger. Die Leistungsfähigkeit der Pressevereinsdruckerei in Linz, welche den andern großen Druckereien in Linz gewiß ebenbürtig an der Seite steht, erhielt öffentlich eine sehr ehrende Anerkennung, indem dieser Druckerei bei der Landesausstellung des oberösterreichischen Gewerbevereines im September des Jahres 1893 die goldene Medaille zuerkannt wurde.

In der Pressevereins-Filiale in Ried wurde eine Papierhandlung eingerichtet, um dadurch die Rentabilität dieser um einen bedeutend hohen Preis übernommenen Druckerei zu heben. Gegen Ende dieses Jahres wird sich den bisherigen Druckerei-Filialen eine solche auch in Rohrbach zugesellen. In Rohrbach bestand nämlich seit einigen Jahren ein eigener Presseverein für diesen Markt und seine Umgebung. Derselbe war Eigenthümer und Herausgeber der seinerzeit vom Herrn Reichsrathsabgeordneten Dr. Ebenhoch angekauften „Mühlviertler Nachrichten“. Den Druck dieses Blattes besorgte seit seinem Bestande der dortige Buchdrucker Herr Rothauer, bis er endlich mit Schreiben vom 26. September 1892 dem obigen Pressevereine den Druck der „Mühlviertler Nachrichten“ bis Ende des Jahres kündigte. Da im oberen Mühlkreise keine andere Druckerei besteht, so stand der Verein plötzlich vor der Alternative, das Blatt entweder eingehen zu lassen oder es in weiter Ferne drucken zu lassen, was das Aufhören des Blattes von selbst herbeigeführt hätte. Es blieb also, um dem Blatte den Bestand zu wahren, nichts übrig, als an die Errichtung einer eigenen Druckerei in Rohrbach zu denken. Um aber das auszuführen, dazu fühlte sich der Local-Presseverein zu schwach und wandte sich darum an den Diöcesan-Presseverein mit der Bitte, er möge in